

its 23

Inerleuchtigste Hochgeborne Churfürstin, Gnedigste Frau, in  
 Auß gnedigsten Bericht und Befehl, habe vnderstehet ist den  
 sachen nach gesuchet sorgfältig und vleisig, wohero das auß vor der  
 zeit der geburt, und ihr fernader ain besondrer frisen und  
 zittern vbern ganzen leib an komme, <sup>und gleichwol zu vor mit einer</sup>  
 sitze, aber ihr och ainige sitze, <sup>von vnder sitze durch vff vbern ganzen</sup>  
 leib, darbey man ihr nach dem kindt bette große matigkeit  
 in gliedern besonders in friesen befindet, <sup>weil dan</sup>  
 erklich zu wissen was Rigor och ain koch erwidern sein moge,  
 hab ich solches besonders Latinisch auß dem Hippocrate geschribt, als  
 dan auß Galenus ain aignus Buchlen de Rigore & Tremore geschriben,  
 welche außgezeichnete stuch andern gelehrten Doctoribus vil güttles  
 nach demmens geben mogen, meine meinung auß beser zu verstehen,  
 ain gutten grundt in allen bedenkten zu sügen,  
 Und nach dem Churfürstlich gnaden selbsten vermainen, solches  
 von den Niren anhero gelangen, ~~moge~~, in welchen ain geschwere  
 sich verhalten mochte, weil ich solches nicht ihr gar vermainen  
 och disputirn, aber zweifelschaffig ist diß, weil kein blut und  
 ätzer alzeit abgangin, item dan vbel rühendes wasser gerochen,  
 ob wol weißbleich, sich würd, grünet sich diß wasser täglich erschinen,  
 dan allain dan mals an furle sich geandert, da an dachen die geschwulst  
 am zettigsten gewesen, <sup>weil man aber den</sup>  
 stain von elern, und dan sonsten an oftmalß gespüret, dar durch  
 nicht allain die Niren, sonder auß die Blasen angetroffen und magen  
 mit der zeit verletzt worden, dan dises frisen so wol von Blasen  
 als von andern nervüsigen och flagaderischen ortern vrsach haben, und  
 noch zweifelschafft zirinuen magen,  
 Weil aber mich bedüncket, nach der geburt, nicht genugsame  
 rainigung erbolget, und zum andern, nach vilen hinder haben  
 Got lob, das außste erstanden, auch dar durch die Mütter seie  
 etwas zarter worden, und ertrudnet, und leicht in flammirt  
 versert och erhitet, bringen solche vrsachen mit sich ain frisen  
 vbern ganzen leib, und vorzugen vmb die lenden, erwaigung  
 der seitten, und waich geschwulst vmb die schenckel, erschling, och  
 schling im leib och hand, und besonders bittere schmerzen vmb  
 schwarzait in hainen, <sup>wie dan, letzte spruch im vorzuehnt</sup>  
 auß dem Hippocrate zu sehen, wolten Churfürstliche Gnaden  
 dises sachen bester anzuigung täglich in anstung haben lassen,  
 Wo ferne aber Churfürst Gnad gnedigst zu wissen begehren, was solch  
 frisen och zittern vbern ganzen leib zu leicht mit sich bringen mochten,  
 gebort mir nit zu verschweigen, das wo est der Niren och Blasen  
 fallen verdracht sein solte, zu leicht bringen mocht verfallung  
 des wassers, anderst dan auß im stain sich zu bragt, und ain boß  
 schwarzait ist, <sup>Est mocht auch diß frisen ain boßen drampf och</sup>  
 zehren und zihen vom kopf mit sich bringen, spasmos so man vernet,  
 wo ain schwerer atem und diß frisen zusammen stoßens so velgt schwindtsucht,  
 est dan auß ain zettigs erbrechen och vndanmen denstzig bedrücken, och  
 ain gidren und zehren des maüls, wie vormalß ain mal geschriben,  
 och dan auß so inwendig schwirung sich verhalten, diß frisen vorhero geset,  
 Letzling bedüchten diß zu fülle, zettige feber, und als vbern dritten tag  
 diß schaidern sich befindet, zu besorgen ain Quartan feber, och da  
~~man~~ dan nach dem morgen essen vmb 3. vbr ain täglich frisen, aber  
 ain driten tag zu frue ain zettiger erhalten und frisen geschribt, zu besorgen  
 ain Medica cum putrida boß gefarlich feber ergingen, und weil est diß  
 vff mard och kein zinnen langst das frisen, mocht ex lasitudine vterola  
 noch mehr geschwere, och ain dretze mit dem baden zu räuber kommen,